

Mutterunternehmen Managementbericht

Haupttätigkeiten

Arla Foods amba betreibt in Dänemark Molkereien und kauft in allen sieben Genossenschaftsmitgliedsländern Milch von den Genossenschaftsmitgliedern des Unternehmens. Milch, die außerhalb von Dänemark eingebracht wird, wird an ausländische Tochtergesellschaften des Arla-Foods-Konzerns weiterverkauft.

Diese Struktur stellt sicher, dass alle Genossenschaftsmitglieder gemäß allgemein gültigen Richtlinien Zahlungen für Milch erhalten und auf die genossenschaftliche Demokratie Einfluss nehmen können. Dazu zählt auch die Wahl zur Vertreterversammlung und zum Aufsichtsrat gemäß den in den Vorschriften und Fusionsvereinbarungen angeführten Regeln.

Entwicklungen im Laufe des Jahres

Die Aktivitäten von Arla Foods amba wurden 2014 hauptsächlich aufgrund von organischem Wachstum weiter ausgebaut. Der Umsatz stieg 2014 um 1,2 Mrd. EUR auf insgesamt 7,5 Mrd. EUR.

Zu Jahresbeginn herrschte starker wirtschaftlicher Rückenwind, doch die Situation änderte sich grundlegend im Laufe des Sommers, als das weltweite Angebot die Nachfrage zu übersteigen begann. Der Verbrauch in China ging zurück, da die Vorräte komplett gefüllt waren, und im August verhängte Russland ein Einfuhrverbot für westliche Molkereiprodukte, was einen Verfall der Weltmarktpreise nach sich zog.

Der Jahresgewinn betrug 0,3 Mrd. EUR (0,3 Mrd. EUR im Jahr 2013). Dividenden von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 0,1 Mrd. EUR (0,1 Mrd. EUR im Jahr 2013) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, da Investitionen in Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen bei Arla Foods amba zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Investition in Arla Foods Deutschland GmbH wurde um 50 Mio. EUR reduziert, was der Höhe des Kapitals entspricht, das zur Deckung des Betriebsverlusts 2014 zugeführt wurde.

Ausblick

Derzeit die Milchindustrie ist an der Unterseite eines Konjunkturzyklus. Der Konzern wird sich daher weiterhin darauf konzentrieren, den Verkauf von Milch an bestehende und neue Kunden in Einzelhandel und Gastronomie zu erhöhen und seine Geschäftstätigkeit zu optimieren.

Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der Erklärung der Konzernführung im Konzernabschluss.

PRIMÄRE ABSCHLUSSBESTANDTEILE

Mutterunternehmen – Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember	2
Mutterunternehmen – Gesamtergebnisrechnung 1. Januar bis 31. Dezember	3
Mutterunternehmen – Bilanz 31. Dezember	4
Mutterunternehmen – Eigenkapitaländerungen 1. Januar bis 31. Dezember	6
Mutterunternehmen – Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember	7

ANHÄNGE

Anhang 1 Betriebsergebnis	8
Anhang 2 Nettobetriebskapital	9
Anhang 3 Sonstige betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	9
Anhang 4 Finanzielle Angelegenheiten	11
Anhang 5 Sonstiges	18

Mutterunternehmen – Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

(Mio. EUR)	ANHANG	2014	2013
Umsatz		7.520	6.270
Herstellungskosten	1.1–1.3	-6.689	-5.589
Bruttoergebnis		831	681
Vertriebskosten	1.1–1.3	-377	-348
Verwaltungskosten	1.1–1.3	-154	-133
Wertminderung der Investition in Tochtergesellschaft		-50	-
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		-14	21
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		236	221
Spezifikation:			
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)		340	325
Abschreibungen (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste	1.3	-104	-104
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		236	221
Finanzerträge und -aufwendungen	4.1	101	85
Ergebnis vor Steuern		337	306
Steuern	5.1	-1	-9
Jahresgewinn		336	297

Mutterunternehmen – **Gesamtergebnisrechnung 1. Januar bis 31. Dezember**

(Mio. EUR)	ANHANG	2014	2013
Jahresgewinn		336	297
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:			
Wertberichtigungen von Absicherungsinstrumenten		-50	21
Wechselkursanpassungen		2	2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-48	23
Gesamtergebnis, gesamt		288	320

Mutterunternehmen – Bilanz 31. Dezember

(Mio. EUR)	ANHANG	2014	2013	1/1 2013
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	3.1	82	58	47
Sachanlagen	3.2	640	609	557
Investitionen in Tochtergesellschaften		874	821	372
Investitionen in assoziierte Unternehmen		262	250	244
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.3	613	624	901
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		2.471	2.362	2.121
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	2.1	250	291	253
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	177	194	194
Von Tochtergesellschaften gehaltene Beträge		947	783	770
Von assoziierten Unternehmen gehaltene Beträge		2	2	-
Derivative Finanzinstrumente		11	22	31
Forderungen für nicht bezahlte Eigenkapitalinstrumente		-	15	-
Sonstige Forderungen		35	36	31
Wertpapiere		188	166	166
Bankguthaben bei Kreditinstituten sowie Barbestände		1	7	5
Umlaufvermögen, gesamt		1.611	1.516	1.450
AKTIVA, GESAMT		4.082	3.878	3.571

Mutterunternehmen – Bilanz 31. Dezember

(Mio. EUR)	ANHANG	2014	2013	1/1 2013
PASSIVA				
EIGENKAPITAL				
Eigenkapital vor vorgeschlagenen Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder		1.996	1.776	1.512
Vorgeschlagene Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder		104	121	149
Eigenkapital, gesamt		2.100	1.897	1.661
VERBINDLICHKEITEN				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Kredite	4.2	524	531	665
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		524	531	665
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kredite	4.2	388	407	286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		506	485	404
An Tochtergesellschaften geschuldete Beträge		311	415	386
Rückstellungen	3.6	2	2	3
Derivative Finanzinstrumente		101	29	35
Aktuelle Steuern		-	3	1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		132	84	114
Rechnungsabgrenzungsposten		18	25	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.458	1.450	1.245
Verbindlichkeiten, gesamt		1.982	1.981	1.910
PASSIVA, GESAMT		4.082	3.878	3.571

Mutterunternehmen – **Eigenkapitaländerungen 1. Januar bis 31. Dezember**

(Mio. EUR)	KAPITALKONTO	LIEFERMENGENABHÄNGIGE GENOSSENSCHAFTSZENTRIKATE	KAPITALEINLAGEN	RÜCKLAGE FÜR BESONDERE ZWECKE	RÜCKLAGE FÜR WERTBERICHTI- GUNGEN VON ABSICHERUNGS- INSTRUMENTEN	RÜCKLAGE FÜR WECHSEL- KURSANPASSUNGEN	VORGESCHLAGENE NACHZAHLUNGEN AN GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER	GESAMT
Eigenkapital per 1. Januar 2014	1.103	107	323	261	-13	-5	121	1.897
Jahresgewinn	23	-	39	170	-	-	104	336
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-50	2	-	-48
Gesamtergebnis, gesamt	23	-	39	170	-50	2	104	288
An neue Genossenschaftsmitglieder emittiertes Kapital	23	-	24	-	-	-	-	47
Zahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-6	-4	-	-	-	-	-10
Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-	-	-	-	-	-122	-122
Wechselkursanpassungen	-1	-	-	-	-	-	1	-
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern, gesamt	22	-6	20	-	-	-	-121	-85
Eigenkapital per 31. Dezember 2014	1.148	101	382	431	-63	-3	104	2.100

Eigenkapital per 1. Januar 2013 (Mio. DKK)	8.151	835	1.628	969	-252	-50	1.112	12.393
Eigenkapital per 1. Januar 2013 (Mio. EUR, Wechselkurs 7,4604)	1.093	112	218	130	-34	-7	149	1.661
Jahresgewinn	2	-	43	131	-	-	121	297
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	21	2	-	23
Gesamtergebnis, gesamt	2	-	43	131	21	2	121	320
An neue Genossenschaftsmitglieder emittiertes Kapital	5	-	67	-	-	-	-	72
Zahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-4	-3	-	-	-	-	-7
Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder	-	-	-	-	-	-	-150	-150
Wechselkursanpassungen	3	-1	-2	-	-	-	1	1
Transaktionen mit Genossenschaftsmitgliedern, gesamt	8	-5	62	-	-	-	-149	-84
Eigenkapital per 31. Dezember 2013	1.103	107	323	261	-13	-5	121	1.897

Gewinnverwendung

(Mio. EUR)

	2014	2013
Jahresgewinn	336	297
Vorgeschlagene Gewinnzuteilung:		
Nachzahlung für Milch	101	119
Zinsen auf Kapitaleinlagen	3	2
Nachzahlung, gesamt	104	121
Übertrag auf Eigenkapital:		
Kapitalkonto	23	2
Rücklage für besondere Zwecke	170	131
Kapitaleinlagen	39	43
Übertrag auf Eigenkapital, gesamt	232	176
Gewinnverwendung, gesamt	336	297

Mutterunternehmen – Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember

(Mio. EUR)	ANHANG	2014	2013
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)		236	221
Abschreibungen (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste		104	104
Wertminderung der Investition in Tochtergesellschaft		50	-
Veränderung des Hauptbetriebskapitals		-99	47
Sonstige Betriebsposten ohne Auswirkungen auf liquide Mittel		-1	19
Erhaltene Dividenden		72	81
Zinsaufwand		-21	-46
Zinsertrag		50	51
Steueraufwand		-2	-7
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, gesamt		389	470
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	3.1	-41	-27
Investitionen in Sachanlagen	3.2	-120	-141
Verkauf von Sachanlagen		3	4
Kapitalflüsse aus operativer Investitionstätigkeit, gesamt		-158	-164
Frei verfügbarer operativer Cashflow		231	306
Investitionen in Finanzanlagen		-104	-178
Übernahme von Unternehmen	3.4	-	-
Finanzielle Investitionstätigkeit, gesamt		-104	-178
Cashflow aus Investitionstätigkeit, gesamt		-262	-342
Freier Cashflow, gesamt		127	128
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:			
Nachzahlung in Bezug auf das vorangehende Geschäftsjahr		-122	-150
Einzahlungen von neuen Genossenschaftsmitgliedern		47	53
Ausgezahlt aus dem Eigenkapital in Bezug auf beendete Verträge mit Genossenschaftsmitgliedern		-10	-7
Kreditaufnahmen, netto		-7	-140
Veränderung bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten		-19	119
Nettoveränderung bei marktfähigen Wertpapieren		-22	-1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, gesamt		-133	-126
Netto-Cashflow		-6	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar		7	5
Wechselkursanpassungen für Barmittel		-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 31. Dezember		1	7

Anhang 1 **Betriebsergebnis**
ANHANG 1.1 GESAMTKOSTEN **2014** **2013**
 (Mio. EUR)

Herstellungskosten	-6.689	-5.589
Vertriebskosten	-377	-348
Verwaltungskosten	-154	-133
Gesamt	-7.220	-6.070

davon:

Kosten für Rohmilch	-4.559	-3.607
Personalkosten	-394	-367
Abschreibungen (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste	-104	-104
Sonstige Kosten	-2.163	-1.992
Gesamt	-7.220	-6.070

Die angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 23 18

ANHANG 1.2 PERSONALKOSTEN **2014** **2013**
 (Mio. EUR)

Löhne, Gehälter und Vergütung	-360	-336
Pensionen	-32	-29
Sonstige Sozialversicherungskosten	-2	-2
Personalkosten, gesamt	-394	-367

Personalkosten beziehen sich auf:

Herstellungskosten	-260	-255
Vertriebskosten	-47	-42
Verwaltungskosten	-87	-70
Personalkosten, gesamt	-394	-367

Durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten 5.403 5.346

ANHANG 1.3 ABSCHREIBUNGEN (AUF SACHANLAGEN BZW. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE) UND WERTMINDERUNGSVERLUSTE **2014** **2013**
 (Mio. EUR)
Abschreibungen (auf Sachanlagen bzw. immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-17	-16
Abschreibungen auf Sachanlagen	-87	-85
Wertminderungsverluste Sachanlagen	0	-3
Abschreibungen (auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste, gesamt	-104	-104

Abschreibungen (auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste sind in folgenden Posten enthalten:

Herstellungskosten	-86	-86
Vertriebskosten	-3	-2
Verwaltungskosten	-15	-16
Abschreibungen (auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste, gesamt	-104	-104

Anhang 2 **Nettobetriebskapital**

ANHANG 2.1 VORRÄTE 2014 2013

(Mio. EUR)

Vorräte, brutto	259	301
Abschreibungen	-9	-10
Vorräte, gesamt	250	291

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	110	102
Unfertige Erzeugnisse	49	59
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	91	130
Vorräte, gesamt	250	291

ANHANG 2.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 2014 2013

(Mio. EUR)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Rücklagen für uneinbringliche Forderungen	180	198
Abschreibungen für uneinbringliche Forderungen	-3	-4
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen, gesamt	177	194

Abschreibungen für uneinbringliche Forderungen per 1. Januar	4	3
Zugänge	-	1
Verwendete Abschreibungen	-1	-
Abschreibungen für uneinbringliche Forderungen per 31. Dezember	3	4

Anhang 3 **Sonstige betriebliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

ANHANG 3.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE – IT-ENTWICKLUNG 2014 2013

(Mio. EUR)

Kosten per 1. Januar	149	157
Zugänge	41	27
Veräußerungen	-37	-35
Kosten per 31. Dezember	153	149

Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste per 1. Januar	-91	-110
Abschreibung für das Jahr	-17	-16
Abschreibung für Veräußerungen	37	35
Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste per 31. Dezember	-71	-91
Buchwert per 31. Dezember	82	58

ANHANG 3.2 SACHANLAGEN (Mio. EUR)	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	SACHANLAGEN UND MASCHINEN	SONSTIGE EINRICHTUNGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUS- STATTUNG	VERMÖGENS- WERTE IM BAU	GESAMT
2014					
Kosten per 1. Januar	378	894	46	63	1.381
Zugänge	-	-	-	120	120
Übertragen aus Anlagen im Bau	5	118	10	-133	-
Veräußerungen	-	-16	-	-	-16
Kosten per 31. Dezember	383	996	56	50	1.485
Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste per 1. Januar	-201	-540	-31	-	-772
Abschreibung für das Jahr	-16	-64	-7	-	-87
Wertminderungsverluste für das Jahr	-	-	-	-	-
Abschreibung von Veräußerungen	-	14	-	-	14
Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste per 31. Dezember	-217	-590	-38	-	-845
Buchwert per 31. Dezember	166	406	18	50	640
Davon Vermögenswerte im Rahmen von Finanzierungsleasing	9	12	-	-	21

2013					
Kosten per 1. Januar	376	797	39	52	1.264
Zugänge	-	8	4	129	141
Übertragen aus Anlagen im Bau	18	96	4	-118	-
Veräußerungen	-16	-7	-1	-	-24
Kosten per 31. Dezember	378	894	46	63	1.381
Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste per 1. Januar	-196	-485	-26	-	-707
Abschreibung für das Jahr	-16	-63	-6	-	-85
Wertminderungsverluste für das Jahr	-	-3	-	-	-3
Abschreibung von Veräußerungen	11	11	1	-	23
Abschreibungen (auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) und Wertminderungsverluste per 31. Dezember	-201	-540	-31	-	-772
Buchwert per 31. Dezember	177	354	15	63	609
Davon Vermögenswerte im Rahmen von Finanzierungsleasing	9	5	-	-	14

ANHANG 3.3 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(Mio. EUR)

	2014		2013	
	NACHRANGIGE KREDITE AN TOCHTERGESELL- SCHAFTEN	SONSTIGE WERTPAPIERE USW.	NACHRANGIGE KREDITE AN TOCHTERGESELL- SCHAFTEN	SONSTIGE WERTPAPIERE USW.
Kosten per 1. Januar	692	14	924	16
Zugänge	-	-	32	-
Veräußerungen	-10	-12	-264	-2
Kosten per 31. Dezember	682	2	692	14
Anpassungen per 1. Januar	-86	4	-43	4
Wechselkursanpassungen	11	-1	-19	-1
Ergebnis	-	1	-	1
Sonstige Berichtigungen	-	-	-24	-
Anpassungen per 31. Dezember	-75	4	-86	4
Buchwert per 31. Dezember	607	6	606	18

ANHANG 3.4 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

Verweis auf den Konzernabschluss.

ANHANG 3.5 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Verweis auf den Konzernabschluss.

ANHANG 3.6 RÜCKSTELLUNGEN

(Mio. EUR)

	2014	2013
Rückstellungen per 1. Januar	2	3
Nettorückstellungen für das Jahr	2	-
Zurückgebuchte Rückstellungen	-1	-
Inanspruchnahme im Laufe des Jahres	-1	-1
Rückstellungen zum 31. Dezember	2	2

Anhang 4 Finanzielle Angelegenheiten**ANHANG 4.1 FINANZERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN**

(Mio. EUR)

	2014	2013
<i>Finanzerträge:</i>		
Zinsen, Wertpapier	2	1
Dividenden von Tochtergesellschaften	72	81
Zinsen von Tochtergesellschaften	39	49
Wechselkursgewinne (netto)	8	-
Zeitwertanpassung	1	1
Finanzerträge, gesamt	122	132
<i>Finanzaufwendungen:</i>		
Finanzaufwendungen auf Finanzanlagen, erfasst zu fortgeführten Anschaffungskosten	-26	-23
Wechselkursverluste (netto)	-	-24
Auf Sachanlagen übertragene Zinsen	5	-
Finanzkosten, gesamt	-21	-47
Nettofinanzkosten	101	85

ANHANG 4.2 VERZINSLICHE NETTOVERSCHULDUNG

Anhang 4.2.a Kreditverbindlichkeiten	2014	2013
(Mio. EUR)		
<i>Langfristige Kreditverbindlichkeiten:</i>		
Schuldverschreibungen	159	169
Hypothekenkreditinstitute	348	346
Bankkredite	10	10
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2	-
Sonstige langfristige Kreditverbindlichkeiten	5	6
Gesamt	524	531
<i>Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten:</i>		
Hypothekenkreditinstitute	2	7
Bankkredite	189	243
Commercial Papers	194	155
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1	-
Sonstige kurzfristige Kredite	2	3
Gesamt	388	408
Langfristige und kurzfristige Kreditverbindlichkeiten, gesamt	912	939
Anhang 4.2.b Verzinsliche Nettoverschuldung	2014	2013
(Mio. EUR)		
Wertpapiere, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	-7
Sonstige verzinsliche Vermögenswerte	-188	-166
Kurzfristige Verbindlichkeiten	388	407
Langfristige Verbindlichkeiten	524	531
Verzinsliche Nettoverschuldung	723	765

Anhang 4.2.c Verzinsliche Nettoverschuldung, Fälligkeit

(Mio. EUR)

31. Dezember 2014	GESAMT	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022– 2024	NACH 2024
DKK	371	5	18	16	14	13	13	21	70	201
EUR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SEK	352	194	158	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	723	199	176	16	14	13	13	21	70	201

31. Dezember 2013	GESAMT	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021– 2023	NACH 2023
DKK	366	4	11	20	19	18	17	17	79	181
EUR	75	75	-	-	-	-	-	-	-	-
SEK	324	155	-	169	-	-	-	-	-	-
Gesamt	765	234	11	189	19	18	17	17	79	181

ANHANG 4.3 FINANZIELLE RISIKEN**Finanzrisikomanagement**

Finanzielle Risiken sind ein fester Bestandteil der operativen Tätigkeit von Arla. Deshalb wird der Jahresgewinn von Arla durch die Entwicklung der Wechselkurse, der Zinssätze und durch bestimmte Arten von Rohstoffen beeinflusst. Sowohl die

globalen als auch die nationalen Finanz- und Rohstoffmärkte weisen nach wie vor Schwankungen auf. Daher ist für Arla ein gut etabliertes Finanzrisikomanagementsystem von ausschlaggebender Bedeutung, um die Landwirte vor kurzfristigen Marktschwankungen zu schützen und gleichzeitig

den höchstmöglichen Milchpreis zu erzielen. Das Finanzmanagement von Arla ist im Konzernbericht auf Seite 95 beschrieben.

Anhang 4.3.a Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Arla managt das Liquiditätsrisiko, indem die Verfügbarkeit einer ausreichenden operativen Liquidität und ausreichender Kreditfazilitäten für das operative Geschäft sichergestellt wird. Große Übernahmen oder Investitionen werden getrennt finanziert. Das Liquiditätsmanagement von Arla ist im Konzernbericht auf Seite 95 beschrieben.

Die Tabelle unten zeigt die Fälligkeitsanalyse für die zum 31. Dezember 2014 ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten.

Voraussetzungen:

Die vertraglichen Cashflows basieren auf den folgenden Annahmen:

- Die Cashflows basieren auf dem frühestmöglichen Datum, zu dem Arla zur Tilgung der finanziellen Verbindlichkeit verpflichtet sein kann.
- Die Zinszahlungsströme basieren auf dem vertraglichen Zinssatz. Variable Zinszahlungen wurden unter Zugrundelegung der bekannten variablen Zinssätze für jede Laufzeit zum Stichtag ermittelt.

Anhang 4.3.a Liquiditätsreserven

(Mio. EUR)

	2014	2013
Barerstattungen	1	7
Wertpapiere (freier Cashflow)	2	1
Nicht genutzte verbindliche Dispositionskredite	322	249
Nicht genutzte sonstige Dispositionskredite	401	471
Gesamt	726	728

Anhang 4.3.b Finanzielle Verbindlichkeiten, brutto

(Mio. EUR)

Nicht diskontierte vertragliche Geldströme

31. Dezember 2014	BUCH- WERT	GESAMT	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022– 2024	NACH 2024
Schuldverschreibungen	159	158	-	158	-	-	-	-	-	-	-
Hypothekenkreditinstitute	350	360	3	12	13	13	13	13	20	70	203
Kreditinstitute	412	412	395	6	5	3	2	1	-	-	-
Zinsaufwand – verzinsliche Verbindlichkeiten	-	51	11	7	4	3	3	3	3	7	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen usw.	817	817	817	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Instrumente	101	160	58	27	18	17	14	8	8	10	-
Gesamt	1.839	1.958	1.284	210	40	36	32	25	31	87	213

31. Dezember 2013	BUCH- WERT	GESAMT	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021– 2023	NACH 2023
Schuldverschreibungen	169	168	-	-	168	-	-	-	-	-	-
Hypothekenkreditinstitute	353	360	8	7	17	17	17	17	17	79	181
Kreditinstitute	409	408	398	3	2	2	1	1	1	-	-
Zinsaufwand – verzinsliche Verbindlichkeiten	-	60	15	10	10	3	3	2	2	6	9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen usw.	900	900	900	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Instrumente	29	52	26	9	6	4	4	3	-	-	-
Gesamt	1.860	1.948	1.347	29	203	26	25	23	20	85	190

Anhang 4.3.c Währungsrisiken

Die Währungsrisiken entstehen hauptsächlich aus den Transaktionsrisiken in Form zukünftiger Handelszahlungen. Die Richtlinien des Risikomanagements von Arla sind auf Seite 97 im Konzerngeschäftsbericht beschrieben.

Das zusammengefasste Währungsrisiko setzt sich zusammen aus allen Vermögenswerten und

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen, wirtschaftlich abgesicherten, prognostizierten Cashflows für bilanzunwirksame feste Verpflichtungen und antizipierten Transaktionen.

Die obige Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen einer wesentlichen Änderung der Wechselkurse vor Steuern. Die Sensitivitätsanalyse umfasst nur

Währungsrisiken, die aus Finanzinstrumenten erwachsen. Somit umfasst die Analyse nicht künftige abgesicherte Handelstransaktionen. Die angewendeten Veränderungen bei den Wechselkursen basieren auf den historischen Währungsschwankungen. Die Sensitivitätsanalyse beruht auf der Annahme von unveränderten Zinssätzen.

(Mio. EUR)

Währungsrisiko zum 31. Dezember 2014	EUR/DKK	USD/DKK*)	GBP/DKK	SEK/DKK
Angewendete Sensitivität	1%	5%	5%	5%
Auswirkungen auf Gewinn oder Verlust	-	-3	2	3
Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis	-	-11	-8	-2

Währungsrisiko zum 31. Dezember 2013	EUR/DKK	USD/DKK	GBP/DKK	SEK/DKK
Angewendete Sensitivität	1%	5%	5%	5%
Auswirkungen auf Gewinn oder Verlust	-1	-1	2	-1
Auswirkungen auf das sonstige Ergebnis	-	-6	-6	-1

*) Inkl. SAR und AED

Anhang 4.3.d Zinssatzrisiko

Arla ist im Zusammenhang mit Krediten, Schuldverschreibungen und Einlagen einem Zinssatzrisiko ausgesetzt. Die Richtlinien zum Risikomanagement von Arla sind im Konzernbericht auf Seite 99 beschrieben.

Zeitwertsensitivität

Eine Veränderung bei den Zinssätzen beeinflusst den beizulegenden Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente und Schuldverschreibungen, die zum beizulegenden Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung oder beim sonstigen Ergebnis berücksichtigt werden.

Cashflow-Sensitivität

Eine Veränderung der Zinssätze beeinflusst die Zinszahlungen bei nicht abgesicherten Verbindlichkeiten von Arla mit variablem Zins.

Anhang 4.3.e Kreditrisiko

Arla ist aufgrund seiner operativen Tätigkeiten und seiner Finanzverträge mit Finanzinstituten einem Kreditrisiko ausgesetzt. Die Richtlinien für das Risikomanagement von Arla sind auf Seite 101 beschrieben.

Weitere Informationen über die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Anhang 2.2 zu finden.

Das maximale Kreditrisiko beläuft sich in etwa auf den Buchwert per 31. Dezember 2014 und 2013.

ANHANG 4.4 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**Beizulegender Zeitwert von nicht für Hedge Accounting qualifizierten Absicherungsinstrumenten (wirtschaftliche Absicherung)**

Erfüllt die Absicherung des Zeitwerts nicht die Kriterien für das Hedge Accounting, findet der Ausweis zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz statt und in der Gewinn- und Verlustrechnung werden als Finanzposten Wertanpassungen durchgeführt.

Arla verwendet Währungsoptionsstrategien, mit denen geplante Verkäufe und Käufe abgesichert werden. Diese Optionsstrategien sind nicht für das Hedge Accounting geeignet, weshalb die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts direkt ergebniswirksam erfasst wird.

Währungs-Swaps werden als Teil des täglichen Liquiditätsmanagements verwendet. Absicht der Währungs-Swaps ist eine Abstimmung der Zeitpunkte des Zu- und Abflusses von Zahlungsströmen in Fremdwährungen.

Anhang 4.4.a Absicherung von zukünftigen Cashflows aus sehr wahrscheinlich vorgesehenen Transaktionen

Der Konzern nutzt Devisenterminkontrakte, um Währungsrisiken in Bezug auf erwartete zukünftige Erträge und Kosten abzusichern.

(Mio. EUR)

Erwarteter Ausweis

	IM SONSTIGEN ERGEBNIS AUSGEWIESENER BEIZULEGENDER		Erwarteter Ausweis					SPÄTER ALS 2018
	BUCHWERT	ZEITWERT	2015	2016	2017	2018		
2014								
Devisenkontrakte	-10	-10	-10	-	-	-	-	-
Zinskontrakte	-41	-41	-5	-6	-7	-7	-16	
Rohstoffkontrakte	-12	-12	-8	-4	-	-	-	
	IM SONSTIGEN ERGEBNIS AUSGEWIESENER BEIZULEGENDER		Erwarteter Ausweis					SPÄTER ALS 2017
	BUCHWERT	ZEITWERT	2014	2015	2016	2017		
2013								
Devisenkontrakte	2	2	2	-	-	-	-	
Zinskontrakte	-14	-14	-8	-5	-2	-3	4	
Rohstoffkontrakte	-1	-1	-1	-	-	-	-	

ANHANG 4.5 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN**Anhang 4.5.a Kategorien von Finanzinstrumenten**

(Mio. EUR)

	2014	2013
Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte	187	166
Kredite und Forderungen	949	984
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte	16	33
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	101	29
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.428	1.829

Der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht in etwa dem Buchwert.

Anhang 4.5.b Zeitwerthierarchie – Buchwerte

Die unten stehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Finanzinstrumente, die gemäß der nachfolgenden Zeitwerthierarchie mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

1. Ebene: Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt mithilfe nicht angepasster notierter Marktpreise auf aktiven Märkten
2. Ebene: Bewertung des beizulegenden Zeitwerts mithilfe von Bewertungsverfahren und beobachtbaren sowie signifikanten nicht beobachtbaren Marktdaten.

3. Ebene: Bewertung des beizulegenden Zeitwerts mithilfe von Bewertungsverfahren und beobachtbaren sowie signifikanten nicht beobachtbaren Marktdaten.

(Mio. EUR)

31. Dezember 2014	1. EBENE	2. EBENE	3. EBENE	GESAMT
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>				
Anleihen	187	-	-	187
Aktien	5	-	-	5
Derivative Finanzinstrumente	-	11	-	11
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	192	11	-	203
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>				
Schuldverschreibungen	-	159	-	159
Hypothekenkreditinstitute	350	-	-	350
Derivative Finanzinstrumente	-	101	-	101
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	350	260	-	610

31. Dezember 2013

31. Dezember 2013	1. EBENE	2. EBENE	3. EBENE	GESAMT
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>				
Anleihen	166	-	-	166
Aktien	4	-	-	4
Derivative Finanzinstrumente	-	22	-	22
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	170	22	-	192
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>				
Schuldverschreibungen	-	176	-	176
Hypothekenkreditinstitute	353	-	-	353
Derivative Finanzinstrumente	-	29	-	29
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	353	205	-	558

Bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten angewendete Methoden und Annahmen:

Anleihen und Aktien

Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe der notierten Preise auf aktiven Märkten festgelegt.

Derivate ohne Optionscharakter

Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe von Modellen zur Abzinsung von Zahlungsströmen und beobachtbaren Marktdaten berechnet. Der

beizulegende Zeitwert wird als festgelegter Preis bestimmt, weshalb der Wert nicht an Kreditrisiken angepasst wird.

Optionen

Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe von Optionsmodellen und beobachtbaren Marktdaten wie z. B. Optionsvolatilitäten berechnet. Der beizulegende Zeitwert wird als Abrechnungspreis festgelegt, weshalb der Wert nicht an Kreditrisiken angepasst wird.

ANHANG 4.6 ÜBERTRAGUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Rückkaufvereinbarungen Zum 31. Dezember hat Arla in Hypothekendarlehen investiert, die seiner Hypothekenschuld zugrunde liegen. Der Grund für die Investition in Hypothekendarlehen ist, dass Arla einen niedrigeren Zinssatz als den aktuellen Marktzinssatz für Hypotheken erzielen kann, indem das Unternehmen eine Rückkaufvereinbarung für die an der Börse notierten dänischen Pfandbriefe abschließt. Der von Arla zahlbare Nettzinssatz durch die Finanzierung durch diese Art von

Rückkaufvereinbarung entspricht dem Zinssatz aus der Rückkaufvereinbarung und dem Beitrag an die Hypothekendarlehenbank.

Aufgrund der Rückkaufvereinbarung bleiben die Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Eigentum der übertragenen Hypothekendarlehen bei Arla.

Die erhaltenen Erlöse wurden als Rückkaufverpflichtung ausgewiesen. Kann Arla der Rückkaufverpflichtung nicht nachkommen, hat die Gegenpartei nur eine Sicherheit in Form der übertragenen Hypothekendarlehen. Sie kann keine andere Regressform gegen Arla geltend machen.

Übertragung von finanziellen Vermögenswerten

(Mio. EUR)

	BUCH- WERT	NENN- WERT	ZEIT- WERT
31. Dezember 2014			
Hypothekendarlehen	187	194	187
Rückkaufverbindlichkeit	186	194	186
Nettoposition	1	-	1
31. Dezember 2013			
Hypothekendarlehen	166	172	166
Rückkaufverbindlichkeit	-166	-172	-166
Nettoposition	-	-	-

Anhang 5 **Sonstiges**

ANHANG 5.1 STEUERN

Anhang 5.1.a Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung (Mio. EUR)	2014	2013
Steuern auf das steuerpflichtige Eigenkapital	-5	-9
Anpassungen in Bezug auf Vorjahre, tatsächliche Steuer	4	0
Körperschaftsteuer, gesamt	-1	-9

Anhang 5.1.b Berechnung des effektiven Steuersatzes	2014	2013
Körperschaftsteuersatz in Dänemark	24,5%	25,0%
Anpassung des Genossenschaftssteuersatzes	-24,2%	-22,1%
Effektiver Steuersatz	0,3%	2,9%

ANHANG 5.2 HONORARE FÜR DIE VON DER VERTRETERVERSAMMLUNG BENANNTE WIRTSCHAFTSPRÜFER (Mio. EUR)	2014	2013
Gesetzlich vorgeschriebene Prüfung	0,4	0,4
Steuerberatung	0,1	0,7
Sonstige Leistungen	0,1	0,9
Honorare der Wirtschaftsprüfer, gesamt	0,6	2,0

ANHANG 5.3 VERGÜTUNG FÜR DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND TRANSAKTIONEN MIT IHR

Die Vergütung der Geschäftsführung wird vom Vorstand vorgeschlagen und vom Aufsichtsrat genehmigt. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Vertreterversammlung genehmigt. Die Vergütung wird jährlich verhandelt. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung haben einen wesentlichen Einfluss.

Mitglieder des Aufsichtsrats werden für Milchlieferungen an Arla Foods amba auf gleiche Weise bezahlt wie andere Mitglieder des Unternehmens.

Anhang 5.3.a Vergütung des Managements

Verweis auf den Konzernabschluss.

Anhang 5.3.b Transaktionen mit dem Aufsichtsrat (Mio. EUR)	2014	2013
Aufsichtsrat		
Erwerb von Gütern	13,4	11,9
In Bezug auf Vorjahre erhaltene Nachzahlungen	0,4	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,0	1,2
Mitgliedskonten	2,1	1,2

ANHANG 5.4 VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2014	2013
(Mio. EUR)		
Kautions- und Garantieverpflichtungen	1.609	1.043
0–1 Jahr	8	7
1–5 Jahre	14	12
Mehr als 5 Jahre	14	17
Verpflichtungen aus operativem Renting	36	36
0–1 Jahr	10	7
1–5 Jahre	10	9
Mehr als 5 Jahre	-	1
Operative Leasingverpflichtungen	20	17
Verpflichtungen aus Vereinbarungen zum Kauf von Sachanlagen	59	60
Sonstige Garantien und Verpflichtungen	6	7

Das Unternehmen ist an einer geringen Anzahl an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten usw. beteiligt. Das Management ist der Meinung, dass das Ergebnis dieser Gerichtsverfahren keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Position des Unternehmens über das hinaus haben wird, was in der Bilanz ausgewiesen und/oder im Jahresbericht offengelegt wird.

ANHANG 5.5 VERBINDLICHKEIT VON GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDERN

Mitglieder, die keine Genossenschaftsmitglieder sind, haften persönlich für die Verbindlichkeiten des Mutterkonzerns.